

Als Hersteller von Sicherheitsbauteilen zeichnet sich die Firma Cobianchi Lifteile AG verantwortlich für die Konstruktion und die Fertigung der Cobianchi Bremsfangvorrichtungen PC1610/PC1620 bzw. den Bremsfangvorrichtungen PC2010/PC2020.

Um den Rahmenherstellern und den Montagebetrieben das Produzieren, das Inverkehrbringen und den Unterhalt unserer Bremsfangvorrichtungen zu erleichtern, ist diese Betriebsanleitung erstellt worden.

In dieser Betriebsanleitung sind die Standardausführungen PC1610/PC1620 für die Einbaubreite 180-240 mm und die Standardausführungen PC2010/PC2020 für Einbaubreite 240 mm dokumentiert. Ist die Ihnen vorliegende Einbauart abweichend von der hier beschriebenen Ausführung, so wenden Sie sich an Ihr technisches Büro bzw. die zuständige Konstruktionsabteilung.

Nachstehend finden Sie wichtige Hinweise, deren Beachtung in allen Fällen zum einwandfreien Einbau und Betrieb beitragen.

Dieser Betriebsanleitung müssen folgende zwei Zeichnungen beigelegt sein:

Zeichnung Nr.	Bremstyp	Aufriss, Grundriss, Seitenriss
1610-BA01-1	PC1610/PC1620	Zusammenstellungszeichnung FV mit Pos. Nr.
2010-BA01-1	PC2010/PC2020	Zusammenstellungszeichnung FV mit Pos. Nr.

Diese Anleitung besteht aus einigen Textseiten (je nach Sprache) und zwei Zeichnungen. Kundenspezifische Lösungen können abweichende Montageabläufe bedingen. Die Bremsfangvorrichtungen können oben oder unten an der Kabine eingebaut werden. Detailangaben entnehmen Sie bitte unseren technischen Unterlagen.

**Abweichungen von den hier beschriebenen Standardausführungen bleiben vorbehalten.**

**Vor dem Einbau zu beachten:**

Die vorgenannten Typen sind Bremsfangvorrichtung abwärts wirkend. Ein Paar (Grundeinheit) besteht jeweils aus zwei eingestellten und plombierten grünen Fangköpfen (Pos. 1). Die Ausführungen PC1610 und PC2010 sind mit einer festen Bremsbacke (Pos. 12a) ausgestattet, die Ausführungen PC1620 und PC2020 sind mit einer doppelten Bremsbacke als Lösehilfe (Pos. 12b) ausgestattet.

Alle vier Fangvorrichtungen bauen äusserst kompakt und können mit links oder rechts ausgeführtem Reglerseilhebel (Pos. 9) geliefert werden. Die Verbindungswelle wird direkt an den Fangköpfen gelagert und verläuft innerhalb der Traverse von Fangkopf (Pos. 1) zu Fangkopf (Pos. 1). Die Typen PC1610/PC1620 haben einfache Reglerseilhebel (Pos. 2). Beim Auslösen werden die Bremskeile (Pos. 11) hochgedrückt. Die Typen PC2010/PC2020 haben einen übersetzten Reglerseilhebel (Pos. 9). Beim Auslösen werden die Bremskeile (Pos. 11) hochgezogen.

Die Leistungsangaben auf den Typenschildern beziehen sich auf den paarweisen Einsatz beim Bremsen auf Aufzugsführungsschienen nach ISO 7465. Auf den Fangköpfen (Pos. 1) sind die Seriennummern eingegraviert. Diese Nummern müssen übereinstimmen mit der Seriennummer auf den aufgeklebten, wie auch dem beigelegten Typenschild und der Fabriknummer der Anlage zugeordnet werden können. Ist dies nicht der Fall, liegt eine Verwechslung vor und es muss Rücksprache mit dem Einkauf, dem eigenen Lager oder direkt mit dem Hersteller genommen werden.

**1. Montage und Einstellung**

**1.1. Montage und Ausrichtung der Fangköpfe**

Standardmässig erfolgt die Lieferung als komplett montierte Grundeinheit (Pos. 1). Als Zubehör werden auf Bestellung hin mitgeliefert: vier Knotenbleche (Pos. 2), Führungsschuhplatten (Pos. 4), Anschlag (Pos. 17) zu Reglerseilhebel (Pos. 9). Bei der PC20XX ist der Anschlag im übersetzten Reglerseilhebel integriert. Weiteres Zubehör sind Endschalteranbau (Pos. 3), Endschalter (Pos. 5) und Seilschlossgarnitur (Pos. 8). Der Einbau der Fangköpfe (Pos. 1) in den Fangrahmen erfolgt in jedem Fall mittels vier Aufnahmeachsen (Pos. 13). Die Aufnahmeachsen (Pos. 13) und die Aufnahmebohrungen in den Gehäusen sind bei der Montage einzufetten. Die Aufnahmeachsen (Pos. 13) müssen bei der Montage leichtgängig, ohne Gewaltanwendung, eingeführt werden können.

Werden Knotenbleche (Pos. 2) vorgesehen, so müssen diese mit genügend Schrauben M12 an den Rahmen geschraubt werden. Das während einem Bremsvorgang über die Knotenbleche (Pos. 2) auf die Rahmenkonstruktion wirkende Moment muss sicher aufgenommen werden können.

Die grünen Fangköpfe (Pos. 1) werden seitlich mittels der Druckfedern (Pos. 15) in neutraler Lage gehalten. Je Fangkopf (Pos. 1) wird eine Druckfeder (Pos. 15) auf eine Aufnahmeachse (Pos. 13) **bremскеilseitig** (Pos. 11) aufgebracht. Gegenüberliegend wird mit der Einstellschraube M6 (Pos. 14) die

Position der Fangköpfe (Pos. 1) zur Schiene eingestellt. Empfehlung: Distanz Bremsbacke (Pos. 12) zur Führungsschienenlauffläche 2.0 mm. Die Mindestlaufflächenbreite der Bremsbacken (Pos. 12) darf nicht unterschritten werden. Die Distanz vom Fanggehäusegrund bis zur Schienenkopf-Stirnfläche beträgt bei korrektem Einbau in der Regel 3 - 4 mm. Dieser Abstand sollte stichmassseitig zu beiden Fanggehäusen ausgemittelt werden. Allenfalls Kabinenführungsschuhe neu ausrichten.

### 1.2. **Montage Verbindungswelle zwischen den Fangköpfen**

Die hier beschriebenen Keilfangvorrichtungen sind für innenliegende Verbindungswelle gebaut. Die Welle selbst ist nicht Bestandteil von unserem Lieferumfang. Verwenden Sie ein Formstahlrohr 16x16x2 mm nach DIN2395-3. Die jeweilige Länge der Verbindungswelle entnehmen Sie bitte beiliegenden Zeichnungen. Die Verbindungswelle wird mittels Auslösevierkant (Pos. 6) an die Auslösewelle (Pos. 10) montiert. Die Schrauben im Auslösevierkant (Pos. 6) sind nach dem Festziehen mit der Mutter zu sichern.

### 1.3. **Montage der Rückzugfeder**

Die Bremskeile (Pos. 11) der hier beschriebenen Bremsfangvorrichtungen werden durch eine Rückzugfeder (Pos. 7) in ihrer Offenposition gehalten. Die Rückzugfeder (Pos. 7) wird an einer geeigneten Position am Fangrahmen befestigt und in Offenposition der Fangvorrichtung 5 - 10 mm vorgespannt. Der Anbau der Rückzugfeder (Pos. 7) **muss reglerseilseitig** erfolgen um übermässige Verdrehung der Verbindungswelle zu verhindern. Anwendungsabhängig, insbesondere bei grösseren Förderhöhen und stärkeren Reglerseilen, kann eine grössere Vorspannung der Rückzugfeder (Pos. 7) nötig sein. Bei stärkerer Federvorspannung ist zu überprüfen, ob das Spanngewicht der Spannrolle bei ausgelöstem Geschwindigkeitsbegrenzer noch genügend Durchrutschkraft des Reglerseils generiert, um die Bremsfangvorrichtung sicher einrücken zu können.

### 1.4. **Reglerseilhebel**

Die Reglerseilhebel (Pos. 9) sind standardmässig direkt an einem der Fangköpfe (Pos. 1) befestigt. Sie können für Links- oder Rechtsausführung bestellt werden. Ob eine Links- oder Rechtsausführung benötigt wird, wird wie folgt ermittelt: Auf der Kabine stehend, gegen die Schiene blickend befindet sich das Reglerseil links der Schiene = linke Ausführung, rechts der Schiene = rechte Ausführung.

### 1.5. **Endschalteranbau**

Der Endschalter (Pos. 5) wird mittels Endschalteranbau (Pos. 3) an den Knotenblechen (Pos. 2) oder direkt am Fangrahmen festgeschraubt. Nach der Montage überprüfen, ob bei eingerückter Bremsfangvorrichtung der Endschalter (Pos. 5) sicher betätigt und nicht beschädigt wird.

### 1.6. **Typenschild**

Vor dem Anbringen des beigelegten Typenschildes an gut sichtbarer Stelle des Rahmens muss die vorgesehene Oberfläche gereinigt werden und vollständig trocken sein. Die Klebefläche des Typenschildes darf nicht grossflächig berührt werden. Nach dem Aufkleben fest andrücken.

### 1.7. **Hinweisschild bei geölten Schienen**

Jeder Bremsfangvorrichtung für den Einsatz auf geölten Schienen, liegt ein gelber Hinweiskleber bei. Dieser ist an gut sichtbarer Stelle anzubringen (z.B. auf Schienenöler). Es soll nur einfaches Maschinenöl der Viskositätsklasse ISO VG 68-150 ohne Hochdruckzusätze verwendet werden (Schmieröl C nach DIN 51517, Teil 1). Da Öle für Getriebe, Motoren und Hydraulikaggregate oft Zusätze enthalten, sind sie für die Anwendung als Schienenöl hier nicht geeignet.

## 2. **Anschluss**

Endschalter (230V, 4A) (Pos. 5) verdrahten und Funktion überprüfen.

Reglerseil mit Seilendverbindungen der Seilverschlussgarnitur (Pos. 8) an Reglerseilhebel (Pos. 9) verbinden. Die notwendige Auslösekraft am Reglerseilhebel (Pos. 9) zum Einrücken der Fangvorrichtung liegt, abhängig von der Vorspannung der Rückzugfeder, bei ca. 150 – 250 N. Es ist sicherzustellen, dass die erzeugte Zugkraft im Begrenzerseil vom ausgelösten Geschwindigkeitsbegrenzer mindestens das 2fache der erforderlichen Kraft für das Einrücken der Fangvorrichtung beträgt (jedoch mindestens 300 N).

### 3. Inbetriebsetzung

**Achtung: Zu beachten vor dem ersten Fangversuch:**

Die Laufflächen der Führungsschienen müssen in jedem Fall von Schmutz, Rostschutz und allfälligen Farbanstrichen gereinigt werden. Am besten eignen sich dafür Kaltreiniger oder Brems Scheibenreiniger. Bei geölten Schienen sollen die gemäss gelben Hinweiskleber empfohlenen Schmieröl C nach DIN 51517, Teil 1, oder gleichwertig, eingesetzt werden.

### 4. Wartung (nach EN 13015:2001+A1:2008 (Anhang A, Punkte A.1 und A.2))

Sind die Bremsfangvorrichtungen ordnungsgemäss eingebaut, beschränkt sich die Wartung auf die Überprüfung von:

#### 4.1. **Zustand der Schienen:**

entsprechend obenstehender Inbetriebsetzungsanweisung

#### 4.2. **Auslösegestänge:**

Synchrones Ansprechen der beiden Bremskeile (Pos. 11), spielfreie Verbindung über Verbindungswelle, hindernissfreies und leichtgängiges Bewegen des Auslösegestänges und Reglerseilhebels (Pos. 9)

#### 4.3. **Endschalter:**

Funktion elektrisch/mechanisch, Betätigung gewährleistet

#### 4.4. **Fangköpfe:**

eingemittet, sauber, seitliches Verschieben der Fangköpfe (Pos. 1) auf den Aufnahmeachsen (Pos. 13) durch Druckfeder (Pos. 15) leichtgängig möglich

#### 4.5. **Führungen der Kabine:**

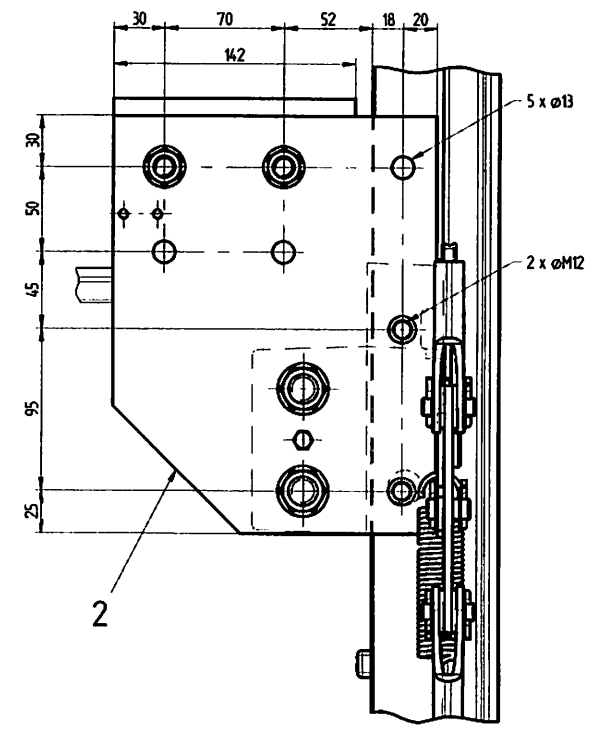
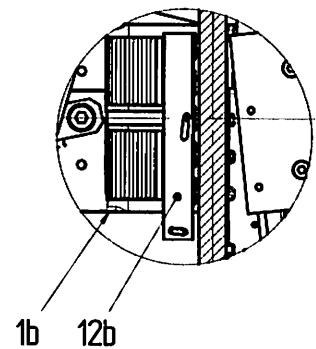
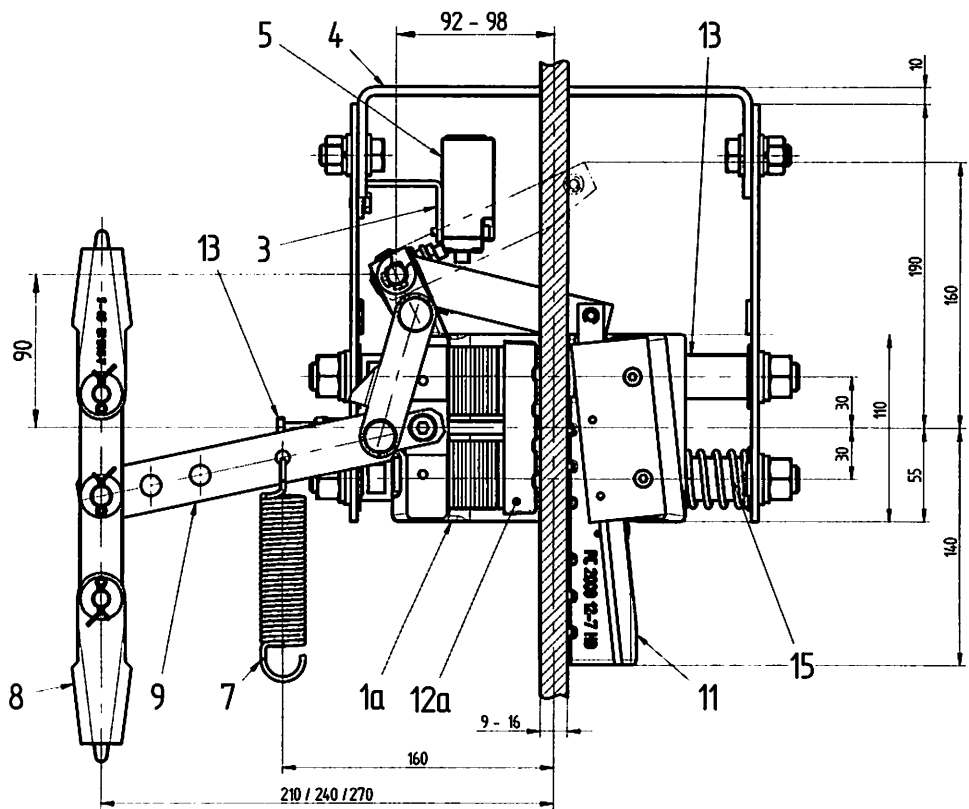
In einwandfreiem Zustand, nicht ausgeweitet

#### 4.6. **Sauberkeit:**

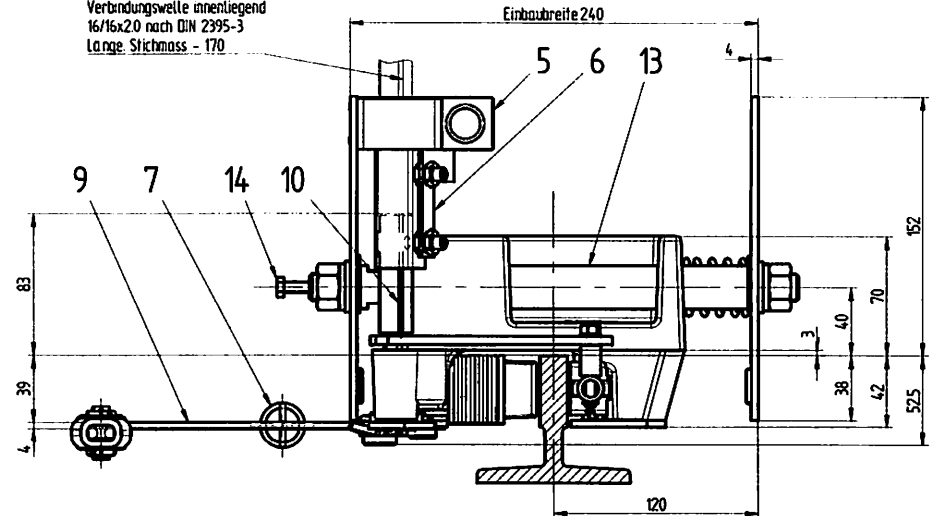
Allgemein und insbesondere bei Bauaufzügen und bei Umbauten sicherstellen, dass Fangköpfe (Pos. 1) gegen Verschmutzung durch Gips, Beton, Zement, Mörtel, Kies oder ähnlichen Baustoffen geschützt sind. Verschmutzte Fangköpfe müssen ausgebaut und gereinigt werden.

Werden diese einfachen Anweisungen beachtet, kann die Sicherheit für den Aufzugbenutzer wie auch für den Montagebetrieb erheblich gesteigert werden.





Verbindungswelle innenliegend  
16/16x20 nach DIN 2395-3  
Lange Stichmass - 170



2020 mit Losehilfe  
2010

Technische Änderungen vorbehalten

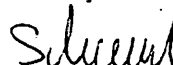
Stückzahl	Stk.	Stk.	Gegenstand	Pos	Werkstoff	Modell	Bemerkungen
2	2		Druckfeder	15			
2	2		Einstellschraube M6	14			
4	4		Aufnahmeachse	13			2020-36-4
-	2		Bremsbacke kpl.	12b			2020-16-52
-	2		Bremsbacke	12a			60DA-16-2
2	2		Bremskeil	11			2020-12-2 / -4
2	2		Auslösewelle	10			2020-06-1
1	1		Reglerseilhebel	9			2020-02-1
1	1		Seilverschlussgarnitur	8			FV-MZ30-1
1	1		Rückzugfeder	7			FV-MZ20-1
1	1	2	Auslösevierkant	6			FV-MZ11-1
1	1		Endschalter	5			FV-MZ05-2
1	1	2	Führungsschuhplatte	4			60DA-MZ40-1
1	1		Endschalteranbau	3			2020-MZ38-1
1	1	4	Knotenblech	2			2020-MZ19-1
1	-		Grundeinheit mit Losehilfe	1b			2020-MZ40R16
-	1		Grundeinheit	1a			2010-MZ40R16

Änderung	Datum	Stk.	Stk.	Gegenstand	Pos	Werkstoff	Modell	Bemerkungen
<b>Zusammenstellung</b> zu Betriebsanleitung FV-Typ: PC2010, PC2020								
Ausgabe:							Massstab	
25.09.15 / OH							1:3	
<b>सर्वोनिमावर्ती</b> Cobianchi Liftteile AG							Gezeichnet	
							24.09.09	
							OH	
Weststrasse 16 (in 3679 Oberdiesbach) Tel. +41 - (0)31/720 50 50 Fax +41 - (0)31/720 50 51 info@cobianchi.ch www.cobianchi.ch							Kontrolliert	
							01.10.09	
							OH	
Zeichnungsnummer <b>2010-BA01-1</b>							Geprüft	
							01.10.09	
Ersatz für							HG	

**EU-Konformitätserklärung für Sicherheitsbauteile**  
**EU-Declaration of conformity for safety components**  
**Déclaration de conformité EU pour les composants de sécurité**  
**Dichiarazione di conformità EU per i componenti di sicurezza**

<b>Hersteller / Manufacturer:</b> <b>Fabricant / Produttore:</b>	Cobianchi Lifteile AG Weststrasse 16 CH-3672 Oberdiessbach
<b>Beschreibung / Funktion:</b> <b>Description / Function:</b> <b>Préscription / Fonction:</b> <b>Descrizione / Funzione:</b>	Bremsfangvorrichtung / Bremseinrichtung gegen Übergeschwindigkeit, einseitig wirkend Progressive safety gear / braking device against overspeed acting in one direction Parachute à prise amortié / dispositif de freinage contre vitesse excessive dans une sense Paracadute a presa progressivo / dispositivo di frenata contro velocità eccessivo singolo senso
<b>Typ / Type / Type / Tipo:</b>	<b>PC1610, PC1620, PC2010, PC2020</b> <b>PC30DO, PC30UP, PC60DO, PC60UP</b>
<b>Seriennummer:</b> <b>Serial number:</b> <b>Numero de série:</b> <b>Numero di fabbricazione:</b>	Siehe Typenschild und Gravur auf Fangkopf see typ plate and engraving on each safety head gardez plaque de fabrication et gravure vedi sulla targhetta e incisione
<b>Baujahr / Year of manufacture:</b> <b>Année de construction / Anno di fabbricazione:</b>	Siehe Typenschild / visible on type plate visible sur plaque de caracteristique / vedi targhetta
<b>Harmonisierte Normen / Harmonized standards:</b> <b>Normes harmonisées / Norme armonizzate :</b>	EN 81-20/50: 2014
<b>Richtlinie / Directive / Directive / Direttiva:</b>	2014 / 33 / EU
<b>Benannte Stelle der Baumusterprüfung:</b> <b>Notified Body carried out EC certificate:</b> <b>Organisme agréé / Organismo autorizzato:</b>	TÜV-SÜD Industrie Service GmbH Westendstrasse 199 D-80686 München
<b>Kennnummer / Identification number:</b> <b>numéro d'identification / numero di identificazione:</b>	0036
<b>Bescheinigung Nr. / EC certificate nr.:</b> <b>No. d'attestation / no. di certificato:</b>	PC1610: EU-SG 455 / PC1620: EU-SG 456 PC2010: EU-SG 457 / PC2020: EU-SG 458 PC30DO: EU-SG 505 / PC30UP: EU-SG 505 PC60DO: EU-SG 506 / PC60UP: EU-SG 506
<b>Q-Systemüberprüfung erfolgt durch:</b> <b>Quality production check / System de qualité verifié:</b> <b>Organismo per controllo sistema:</b>	TÜV-SÜD Industrie Service GmbH Westendstrasse 199 D-80686 München
<b>Kennnummer / Identification number:</b> <b>Numéro d'identification / Numero di identificazione:</b>	0036
<b>Ausgabedatum / Date of issue / Publié / Rilasciato:</b>	Oberdiessbach, 05.04.2016
<b>Bestätigt / Confirmed / Confirmée / Confermato:</b>	<b>COBIANCHI LIFTEILE AG</b>

Zentralsekretariat  
i. A. Katja Schmid



Entwicklung  
i. A. Dominik Helfer

